

## Ich kann keine Anhänge mehr öffnen. (Outlook Express)

Vier verschiedene Probleme mit einer jeweils anderen Ursache und Lösung: Ein "Problem", mit dem der eine oder andere User - meist nach dem Update auf eine aktuellere OE-Version - konfrontiert wird, sind "gelöschte Dateianhänge". Diese werden von OE aber nicht wirklich gelöscht, wie man es durch diesen Wortlaut irrtümlicherweise annehmen könnte, es wird aus Sicherheitsgründen (Viren, Würmer, ...) lediglich der Zugriff darauf verhindert. Um stets Zugriff auf sämtliche Anhänge zu haben, kann man unter Extras | Optionen | Sicherheit | Speichern und Öffnen von Anlagen ... das Häkchen (wieder) entfernen. Man sollte sich dabei aber im Klaren darüber sein, was dies bedeutet. Siehe auch [Outlook Express sicher einstellen](#). Nebenbei bemerkt findet sich eine Beschreibung dieser neuen Sicherheitsfunktion (u.a.) in der Readme, die man vor der Installation sicherlich, wie empfohlen, gelesen hatte.

Es schickt einem jemand eine Email, an die er (oder sie) eine Datei anhängt, man lädt auch entsprechend länger herunter, OE zeigt an, dass die Email größer ist als sonst, aber in der Vorschau der Nachricht und beim Öffnen der Nachricht ist kein Büroklammer-Symbol zu sehen - wie kann man also auf das Attachment zugreifen?

Dies ist ein bekanntes Problem, wenn der Absender MS Outlook (97, 98, 2000, XP) verwendet und dort die Rich Text (HTML)-Option aktiviert hat. Für das Rich Text Format gibt es bei Emails keine richtigen Standards und so entstehen Probleme - sogar, aber nicht nur, im selben Haus (Microsoft Outlook <=> Microsoft Outlook Express).

Wenn man sich den Quellcode der betroffenen Email(s) anschaut (via [Strg]&[F3]) sollte man dort bei den fett gedruckten Zeilen irgendwo einen Eintrag finden, der ms-tnef erwähnt. Dies ist die verwendete Codierung.

Mit dieser Codierung können aber nur Anwender etwas anfangen, die MS-Outlook (97, 98, 2000, XP) oder MS-Exchange verwenden. Daher sollte man seinen Mailpartner darum bitten, bei seinem Programm auf das Rich Text Format zu verzichten und stattdessen Nur Text bzw. MIME zu verwenden. So kommen dann auch Anhänge problemlos lesbar an.

Um die Anhänge trotzdem lesen zu können, kann man <http://www.fentun.com/> in Verbindung mit [http://pages.prodigy.net/michael\\_santovec/decode.htm#ms-tnef](http://pages.prodigy.net/michael_santovec/decode.htm#ms-tnef) verwenden. Sehr hilfreich ist auch die "Decode Shell Extension" von <http://www.funduc.com>.

Versenden von Mails mit Dateianhängen klappt nicht (z.B. Timeout). Von diesem Problem sind meist DSL- oder andere User mit einer schnellen Internetanbindung betroffen. Siehe dazu den Absatz: **Warum kann ich keine Emails verschicken?**

Anhänge bei manchen Postings in Newsgroups (scheinbar): Ein ganz anderes Problem sind Attachments, die eigentlich gar keine sind, aber von OE mit dem entsprechenden Symbol dafür angezeigt werden ("ILOVEYOU-Signatur"). Dieses Problem hat mit dem obigen nichts zu tun, äußert sich aber ähnlich, daher wird es ab dieser Stelle ebenfalls erwähnt. In diesem Fall manchen sich einige Benutzer anderer Software den Spaß einen Bug im OE-Editor auszunutzen um so die Anzeige eines Attachments durch OE zu erreichen (Begin - End wird als UUEncode-Attachment

interpretiert, obwohl laut Header kein Attachment vorhanden ist). Um deren Postings vollständig lesen zu können, kann man diese einfach im Quelltext, über die Tastenkombination [Strg]&[F3] anschauen. Wenn einen die scheinbaren Attachments (oder deren Poster...) stören, kann man sie über einen Ansichtsfiler ausblenden (bzw. die Absender ins Killfile stecken).

Anmerkung: Mit Morver/Hamster in Verbindung mit KorrNews/Copylf kann man das Problem ebenfalls beseitigen (eingehende Postings werden so überarbeitet, dass dieses Problem wegfällt). Die Tools für OE schaffen es bei aktiviertem Headerzugriff in vielen Fällen auch, das Posting ohne Umwege vollständig darzustellen (der scheinbare Anhang in der Übersicht bleibt dabei aber natürlich erhalten).

### **Warum kann ich keine Emails verschicken?**

Ein anderes Problem, das entfernt auch mit dem Adressbuch zusammenhängt, ist das, dass man keine Emails verschicken kann, da OE scheinbar an den Vor- bzw. Nachnamen etwas verschicken möchte und der Server die Email dann mit einer Fehlermeldung ("Serverantwort: '550 <Müller> is not a valid recipient.'" o.ä.) nicht annimmt.

Dies ist auf einen bekannten Bug zurückzuführen. OE hat Probleme, wenn sich Umlaute im Vor- bzw. Nachnamen befinden. Allerdings nur, wenn sich diese Umlaute im vorderen der (normalerweise) beiden Namen tummeln. Dies ist je nach Sortierung des Adressbuchs der Vor- bzw. der Nachname. Also entweder die Sortierung ändern, wenn die Umlaute nur in einem der beiden Namen zu finden sind oder, was auf Dauer gesehen eindeutig besser ist, die Umlaute "umschreiben" (d.h. "ä" wird zu "ae", "ß" zu "ss", usw.). Damit gibt es dann keine Probleme mehr.

Erläuterung zu diesem Bug:

Die Envelope Recipient Adresse darf ausschließlich 7-bit Zeichen enthalten (vgl. RFC 821/2821). Wenn OE mit dem Server kommuniziert, übermittelt es folgendes:

```
MAIL FROM: <absender>  
RCPT TO: <mueller@sonstwie.sonstwo>  
RCPT TO: <müller>
```

Und hier steigt der betreffende Mailserver dann (berechtigterweise) mit einer Fehlermeldung (s.o.) aus.

Ob die Emailübertragung klappen oder mit einer Fehlermeldung abgebrochen werden wird, kann man nebenbei am Header der Email erkennen, auch wenn dieser mit der Serverkommunikation ansonsten nichts zu tun hat. Im Header ("den Kopfdaten") vorkommende 8bit-Zeichen (also z.B. Umlaute) werden vor dem Senden grundsätzlich in 7bit-Zeichen umgewandelt. Dies geschieht mittels Quoted Printable oder Base 64.

Im Header (Rechtsklick | Eigenschaften | Details oder Tastenkombination [Strg]&[F3]) findet man in der To-Zeile (aber auch in der From-Zeile, wenn man selbst einen Namen mit Umlaut verwendet, etc.) dann beispielsweise folgendes:

```
To: =?iso-8859-1?Q?G=FCnter_Mayer?= <g.mr@muster.domain>
```

Das "Q" nach der Zeichensatzangabe steht für Quoted Printable. Damit ist alles okay und es sollte keine Probleme geben.

Wenn nun aber der Name recht kurz ist oder/und mehr als ein Umlaut darin vorkommen, codiert OE die 8bit-Zeichen nicht mehr in Quoted Printable, sondern des öfteren in Base 64 (wann aber genau Base 64 statt Quoted Printable verwendet wird, ist leider nicht einwandfrei reproduzierbar). Erkennbar an einem "B" nach der Zeichensatzangabe. Durch Base 64 wird der gesamte Absendername kürzer. Also eigentlich ein Vorteil, der durchaus sinnvoll wäre. Leider wird dabei aber a) die Emailadresse mit in die Codierung eingeschlossen (sollte nicht der Fall sein!), so dass sie nicht mehr klar abgrenzbar ist und b) klappt damit der Versand nicht. Das eine Problem hängt also irgendwie mit dem anderen zusammen.

Timeout-Probleme beim Versand (Servernamen und Einstellungen stimmen!) haben eine andere Ursache. Entweder ist der Server überlastet oder die eigenen MTU-Werte sind nicht optimal auf die Verbindung abgestimmt. Dies betrifft hauptsächlich DSL-/Kabelmodem-User und das Problem kommt meist dann ans Licht, wenn man größere Emails (Anhänge) verschicken möchte. Es müssen also die Paketgrößeneinstellungen optimiert werden. Unter Windows 9x/Me/NT ist dies beispielsweise mit DFÜ-Speed von <http://www.voodooclub.de> möglich, sollte man (zusätzlich) Windows 2000/XP einsetzen, gibt es z.B. den DFÜ-Optimierer von <http://www.wt-rate.com/freeware2.htm>. Wenn einem der eigene Provider selbst ein solches Tool anbietet (gibt's z.B. bei der Telekom), sollte man am besten auf dieses zurückgreifen.

Sollte man mit einem Netzwerk, Router oder (HTTP-)Proxy arbeiten und die Server werden grundsätzlich nicht gefunden, man kann also weder Senden noch Empfangen, muss man sich darum kümmern, dass auch Email- und Newsverbindungen an den eigenen PC weitergereicht werden bzw. die entsprechenden Ports dafür an der Firewall freigeschaltet werden (POP3 = 110, SMTP = 25, NNTP = 119, usw.). Ggf. in einer Netzwerk-Gruppe (für das eigene Betriebssystem) erkundigen oder bei Google suchen. Es handelt sich hier um keine OE-Probleme.

Neben den o.g. Dingen sollte man - besonders dann, wenn man einen ehemaligen Einzelplatz-PC z.B. auf ICS im Netz umgestellt hat - auch überprüfen, ob unter Extras | Konten in den Konten-Eigenschaften bei Verbindung evtl. das Häkchen gesetzt und somit eine bestimmte - evtl. nicht (mehr) funktionierende - Verbindung eingestellt ist. Ggf. einfach das Häkchen entfernen, dann verwendet OE für das betroffene Konto wieder die allgemeinen Verbindungseinstellungen und keine bestimmte Verbindung mehr.

Ein weiterer Punkt, der hier erwähnt werden muss, sind Virens Scanner, die den Emailverkehr überwachen und sog. Personal Firewalls, die den Rechner sichern sollen. Es gibt viele Virens Scanner, die zur Überwachung der Emails die Servernamen auf "localhost" bzw. "127.0.0.1" (beides der eigene Rechner) ändern und u.a. dadurch Probleme beim Versand verursachen. Andere arbeiten transparent, aber leider oftmals mit dem gleichen Resultat. Im Zweifelsfall den Virens Scanner vollständig schließen bzw. deinstallieren (!), Server- und Porteeinstellungen, sofern nötig, wieder ändern und dann probieren. Wenn auch noch eine Personal Firewall im Weg ist:

Diese ebenfalls komplett schließen bzw. deinstallieren. Erfahrungsgemäß werden durch Virens Scanner und Firewalls in diesem Bereich weitaus mehr Probleme verursacht als beseitigt (auch wenn das viele nicht wahrhaben wollen). Gleiches gilt - leider - für jedwede Symantec-Software.